

## Neue Funktionen, neuer Look: der GALABAU CAMP Internetauftritt

Vom Messe-Event zur Netzwerkplattform – Mit Online-Maßnahmen gezielt gegen den Fachmesse-Ausfall

Mit einem vollkommen neuen Internetauftritt wird das GALABAU CAMP zur vollumfänglichen Informationsplattform ausgebaut.

2014 startete das GALABAU CAMP als besonderes Event für die jungen Expertinnen und Experten im Garten- und Landschaftsbau auf der GaLa-Bau-Messe in Nürnberg – und war von Beginn an ein Erfolg. Als Messe-Highlight speziell für junge Landschaftsgärtner und Jungunternehmer trat das CAMP unter dem Motto an „GEMEINSAM. WACHSEN.“ Mit kurzen Workshops, speziellen Messtouren und nicht zuletzt emotionalen Aktionen, wie dem Klettergarten und der Lounge, die Spaß und Erlebnis in den Vordergrund stellten, fand das GALABAU CAMP bereits im ersten Jahr großen Zuspruch bei den GalaBau-Messe-Besuchern.

### Messe-Event, BUGA-Workshops, Weiterbildungs-Portal

Das GALABAU CAMP ist seit 2014 nicht nur fester Bestandteil der Nürnberg-Messe. Bereits 2015 wurde es auch am BUGA-Standort Havelregion mit besonderen Workshops erneut „gelebt“: als Weiterbildung mit Eventcharakter, die rund 80 Nachwuchskräften im Rahmen der Bundesgartenschau einzigartige Erlebnisse bescherte, vom Drum-Workshop bis zum Zeichenseminar. Auch in Zeiten von Corona stand die GALABAU CAMP Entwicklung nicht still. So wurde nicht erst mit Absage der GaLaBau-Messe 2020 der komplett neue Internetauftritt konzipiert. Durch enge Abstimmung zwischen dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie dem AuGaLa konnte Ende letzten Jahres das neue Angebot online gehen. Unter [www.galabaucamp.de](http://www.galabaucamp.de) finden sich seitdem umfangreiche Informationen rund um die Aufstiegschancen im Garten- und Landschaftsbau.



Die neue Startrampe in die GaLaBau-Karriereplanung: [www.galabaucamp.de](http://www.galabaucamp.de)

### Perspektiven – Projekte – Veranstaltungen

Die neue Homepage bietet mit ihrem zahlreichen Unterseiten das ganze Spektrum der vielfältigen beruflichen Wege im Garten- und Landschaftsbau. Die Rubrik „Beruf & Perspektiven“ informiert von der Ausbildung über die Fortbildung bis zur Hochschulbildung. Unter „Projekte“ findet der Leser alles Wesentliche zum Thema GaLa-Q, dem BGL-Bildungspreis sowie dem Landschaftsgärtner-Cup. Und die Rubrik „Veranstaltungen“ informiert umfangreich über das GALABAU CAMP auf der Messe, die Seminare, die Juniorenseminare sowie die Exkursionen.

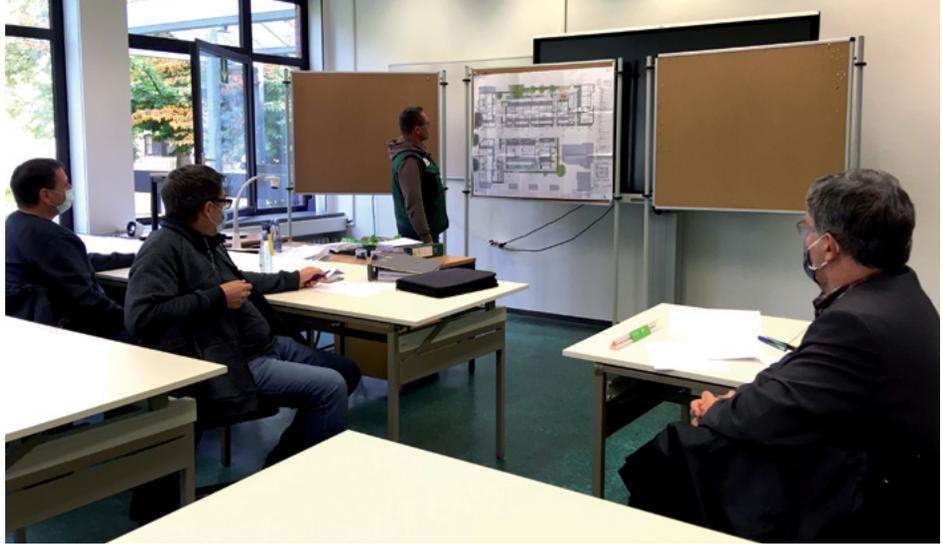
### Highlight: interaktive GaLaBau-Deutschlandkarte

Ein absolutes Novum des neuen GALABAU CAMP Internetauftritts: die interaktive Deutschlandkarte zu den Karrieremöglichkeiten im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Sie erlaubt sowohl die deutschlandweite Suche nach Regionen als auch die Suche nach Themenfeldern, mit zehn speziellen Filtermöglichkeiten

der angestrebten Qualifizierung – vom dualen Studium über die Online-Meisterausbildung bis zum Master-Studium. Von dieser Karte aus kann der Interessent direkt zu den gewünschten Hochschulen, Überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Berufsschulen, Bildungszentren, staatlichen Stellen und natürlich den Angeboten der zwölf Landesverbände springen. Probieren Sie es aus – einfach per Mausclick auf [www.galabaucamp.de](http://www.galabaucamp.de).  
Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

### In diesem Heft

■ Erfolgreiche GaLa-Q Probeprüfungen	2
■ Schülerwettbewerb 2021	3
■ Girls' Day 2021	3
■ Neue Filme für die Nachwuchswerbung	4
■ Erklärvideos zum Einstieg in Social Media	5
■ Mit DEULA Rheinland zum Teichexperten	6
■ Das 1 x 1 der Staudenwelt	7
■ WdA-Seminare: Termine 2021	8



GaLa-Q: Probeprüfung unter realistischen Bedingungen erfolgreich.

## Probeprüfungen GaLa-Q erfolgreich gelaufen

Bevor das neue Qualifizierungsprogramm GaLa-Q 2021 im Echtbetrieb startete, fanden Probeprüfungen statt. BGL-Berufsbildungsreferent Marian Grabowski erzählt aus diesen „Probelaufen“, die im Oktober 2020 durchgeführt wurden.

*Bevor GaLa-Q mit den Vorarbeiterkursen in Baustellenleitung, Bautechnik und Vegetationsflächenpflege für Fachkräfte starten konnte, gab es Probeprüfungen, mit denen das Abschlusszertifikat erworben werden kann. Wie ist das gelaufen?*

*Marian Grabowski (MG):* Gut. Alle Prüflinge waren nach Rücksprachen mit den Bildungseinrichtungen von ihren Arbeitgebern bestens vorbereitet worden. Die neuen Kompetenzen aus GaLa-Q wurden auf Basis einer realen Baustellensituation im Fachgespräch hinterfragt. Dafür hatte jeder Prüfling einen Plan bzw. Unterlagen von einer echten Baustelle dabei.

*Die Hürden waren hoch: Der letzte absolvierte GaLa-Q-Kurs war ja bis zur Prüfung schon ein paar Tage her ...*

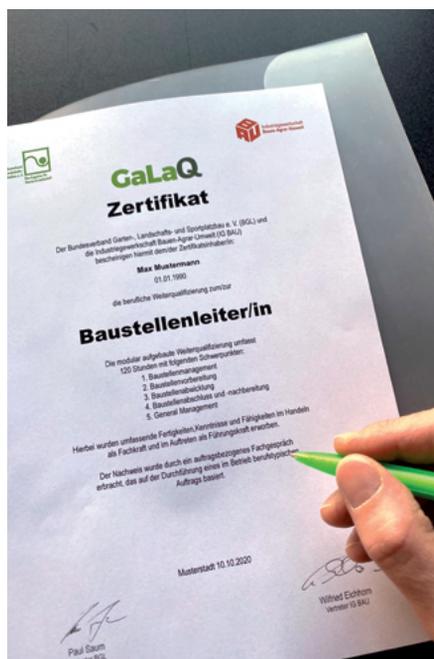
*MG:* Ja, das stimmt. Aber da konnten wir auf eine erfahrene Prüfungskommission bauen. Mit ihr wurden in einem ersten Schwung im Oktober 2020 vier GaLa-Q-Probeproofungen zu „Baustellenleitung“ und „Vegetationsflächenpflege“ realisiert. Auch für alle bisherigen Kursteilnehmer besteht die Möglichkeit, die Prüfung zu absolvieren. Grundsätzlich sollen alle Teilnehmer die Prüfung ablegen, um mittels Zertifikat die erworbenen Kompetenzen nachweisen zu können. Bei der Präsentation des Bauauftrags durch den Prüfling gibt es immer Ansatzpunkte für Fragen und Diskussionen. So war zum Beispiel eine Auseinandersetzung mit einem Architekten wegen eines wasserstauenden Übergangs ein Ausgangspunkt für ein Prüfungsgespräch. Dieses Problem wurde durch die Neuanlage eines Gegenhangs landschaftsgärtnerisch gelöst. Begleitend spielten auch Sozialkompetenz und Führungsverhalten eine wichtige Rolle. Deshalb stellten die Prüfer Fragen zu jedem dieser Kompetenzbereiche. Abschließend wurde die tragfähige Lösung beschrieben und diskutiert.

*Wodurch hebt sich GaLa-Q von anderen Fortbildungsangeboten am Markt ab?*

*MG:* Die GaLa-Q-Systematik kombiniert ein berufsständisch getragenes, qualitätsgesichertes Fortbildungsangebot mit einem modularen Aufbau. Durch GaLa-Q erwerben Fachkräfte in Kursen die Grundlage für neue, erweiterte Einsatzmöglichkeiten im Betrieb, können sich also weiterentwickeln. Neben der Vermittlung von neuem Fachwissen ist auch die Übernahme einer Führungsposition ein Ziel von GaLa-Q. Damit leistet dieses Angebot einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung der Branche und ermöglicht den teilnehmenden Beschäftigten neue berufliche Perspektiven.

**GaLaQ**  
Garten Landschaft Qualifikation

Weitere Informationen zu GaLa-Q erhalten Sie unter [www.galabaucamp.de/projekte/gala-q](http://www.galabaucamp.de/projekte/gala-q) oder direkt vom BGL-Referenten Marian Grabowski, [m.grabowski@galabau.de](mailto:m.grabowski@galabau.de), Tel.: 02224 7707 34.



GaLa-Q erfolgreich absolviert: das Zertifikat bescheinigt die Kompetenzen.

# Schülerwettbewerb 2021 für den Betrieb nutzen

## Eine Initiative für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft

Unter dem Motto „GRÜNES LICHT FÜR ... ARTENVIELFALT“ geht der Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner 2021 in eine neue Runde. Zeitgemäß ausgerichtet auf die junge Zielgruppe nutzt der Wettbewerb auch in diesem Jahr schwerpunktmäßig die digitalen Medien, um den vielseitigen Beruf den potenziellen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern näher zu bringen.

Der bundesweite Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner hat mittlerweile eine lange Tradition. Seit über zehn Jahren organisieren das Ausbildungsförderwerk und die Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus den kreativen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Klassen 7 bis 10 – online unter: [www.schoenerewelt.de](http://www.schoenerewelt.de).

Nach enormer Resonanz in 2019: Der Schülerwettbewerb kommt auch 2021 mit hohem Wiedererkennungsfaktor daher.

### Aktuelles Motto – zeitgemäßes Medium

„GRÜNES LICHT FÜR ...“, mit neuem Schwerpunkt ruft der Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner diesmal dazu auf, sich für ARTENVIELFALT stark zu machen. Ein wichtiges Thema, das gerade in der jugendlichen Zielgruppe für eine hohe Aufmerksamkeit sorgt. „Jetzt bist Du gefragt!“, heißt es für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Jahrgangsstufe, die vom 15. März bis zum 7. Juni 2021 mit ihrer Schulklasse, einer Gruppe oder alleine am Wettbewerb teilnehmen können. Im Team, der Klasse oder als Einzelperson ... bewusst offen gehalten wurde nicht nur, wer teilnehmen kann, sondern auch die

Aufgabe. Denn je geringer die Hürden desto größer die Resonanz bei den rund 13- bis 16-Jährigen.

### Medien für Ihre betrieblichen Maßnahmen

Ob Schüler-, Lehrer- oder Elternsprache, nutzen Sie den Wettbewerb für Ihren Betrieb. Nahezu alle Landesverbände bieten kostenfrei Printmedien wie Plakat, Flyer, Lesezeichen – und elektronisch stehen Ihnen diese Dateien im Downloadcenter zur Verfügung ([www.schoenerewelt.de/downloadcenter.aspx](http://www.schoenerewelt.de/downloadcenter.aspx)). Ihre regionalen Ansprechpartner, die Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung (RFN), finden Sie im entsprechenden Landesverband über [www.augala.de](http://www.augala.de).

### Die Aufgabe – zielgruppengerecht per Smartphone

Das Smartphone gehört zum Leben der „digital natives“, der Jugendlichen von heute – die Verbreitung nähert sich den 100 Prozent. Dementsprechend lautet die Aufgabe des Schülerwettbewerbs 2021 kurz und knapp: Eröffnet einen Instagram-Account, auf dem Ihr rund um den Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner bloggen könnt. Erstellt 15 Bilder oder Videos von geschützten heimischen Pflanzen oder Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum und ladet sie auf Eurem Instagram-Konto hoch. Jedes Bild oder jeder Film sollte mit dem wissenschaftlichen Namen der Art betitelt werden. Sammelt weiterhin Informationen zum Schutzstatus, zu Erhaltungsmaßnahmen etc. und fügt diese hinzu. Zudem sollen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Bild mit dem Hashtag „#GrünesLichtFürArtenvielfalt“ versehen – so dass es leicht gefunden werden kann.

### Das Preisgeld – klingelt in der Klassenkasse

Ob die Schüler oder Schülerinnen alleine oder im Team teilnehmen, der Preis geht immer in die Klassenkasse – und 2021 gibt es erneut die Chance auf bis zu 3.000 Euro, mit der in der Tradition des Schülerwettbewerbs der Landschaftsgärtner natürlich auch „grüne“ Projekte verwirklicht werden können. Alle Details finden sich unter [www.schoenerewelt.de](http://www.schoenerewelt.de).

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

## Girls´Day 2021: Sichern Sie sich die weiblichen Fachkräfte der Zukunft!

Seit über 20 Jahren können Betriebe den bundesweiten Girls´Day nutzen, um gezielt junge Frauen für ihr Unternehmen zu begeistern.

Wie und mit welchen Maßnahmen genau, das steht aufgrund von Corona noch nicht fest, aber die Planung ist fix: Im Frühling soll es wieder so weit sein, am 22. April 2021 heißt es erneut in ganz Deutschland: Auf zum Girls´Day!

Die bundesweite Berufsorientierungsveranstaltung ruft jährlich Mädchen der Klasse 5 bis 10 dazu auf, in typische „Männerberufe“ hinein zu schnuppern, seit 2001 haben über zwei Millionen Mädchen daran teilgenommen. Eine

Vielzahl von Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen beteiligt sich seit vielen Jahren erfolgreich mit Angeboten – und selbstverständlich auch der Garten- und Landschaftsbau. Nutzen Sie den „Mädchen-Zukunftstag“ auch für Ihr Unternehmen, wecken Sie das Interesse und erschließen Sie sich vielfältige Personalressourcen für die Zukunft – alle Informationen unter: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de).

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau Christoph, Julia und Saher sowie Landschaftsgärtner Erik (v. l.) präsentieren in den Filmen vier Teilprojekte der Neugestaltung eines Privatgartens.



## Authentisch: Azubis vor der Kamera

### WIR GESTALTEN GRÜN: Neue Filme für die Nachwuchswerbung

Im Rahmen der Nachwuchswerbung produzierte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) vier neue Filme. Unter dem Motto „Wir gestalten Grün“ präsentieren die drei Landschaftsgärtner-Auszubildenden Julia, Christoph und Saher sowie Landschaftsgärtner Erik in den Filmen ausgewählte Projekte auf einer Baustelle.

Unter der Anleitung von Bauleiter Steffen und Vorarbeiter Bernie realisieren die vier Protagonisten vier Aufgabenschwerpunkte im Zusammenhang mit der Umgestaltung eines Privatgartens. Die einzelnen Episoden umfassen den Rückbau des Bestandgartens, den Neubau eines Naturpools mit Holzdeck sowie vielfältige Stein- und umfangreiche Pflanzarbeiten. In den jeweils sechs- bis achtminütigen Filmen beschreiben Julia, Christoph, Saher und Erik außerdem, auf was es bei der Umsetzung der jeweiligen Teilprojekte ankommt. Neben dem notwendigen Know-how und handwerklichen Können ist vor allem Teamwork gefragt. Denn nur durch eine gemeinsam abgestimmte Vorgehensweise und die gegenseitige Unterstützung lassen sich die Herausforderungen auf der Baustelle bewältigen.

Darüber hinaus erläutern die drei angehenden Landschaftsgärtner, was sie an ihrer Ausbildung beziehungsweise an ihrem Beruf besonders schätzen: Julia findet die Abwechslung von Theorie in der Berufsschule und Praxis auf der Baustelle spannend. „Auch der Einsatz auf ganz unterschiedlichen Baustellen macht es nie langweilig“, ergänzt sie.

Saher ist ebenfalls von der Vielseitigkeit im Garten- und Landschaftsbau begeistert. „Das ist der Vorteil im GaLaBau: Du hast verschiedene Berufe in einem Beruf gebündelt“, bringt er es auf den Punkt.

Christoph gefällt vor allem der Teamgeist: „Das Gemeinschaftsgefühl, das sich auf einer Baustelle wie dieser entwickelt, finde ich großartig. Persönlich gefällt mir vor allem die Arbeit mit Pflanzen.“

Landschaftsgärtner Erik freut sich insbesondere über die Erfolgserlebnisse: „Schön ist, dass man jeden Tag die

Fortschritte in der Arbeit sieht. Außerdem motivieren mich zufriedene Kunden.“

#### Teilprojekt „Vorbereitung“

Bevor mit der Neugestaltung des hochwertigen, detailreichen Privatgartens begonnen werden kann, wird der Bestandgarten größtenteils abgeräumt. Im ersten Schritt stehen Rodungen und ein Heckenschnitt auf dem Programm. Im nächsten Schritt folgen der Rückbau des verwitterten Holzdecks und des in die Jahre gekommenen Plattenwegs sowie die Entfernung des Rollkieses. Letzte Abbrucharbeiten beenden das Projekt – dabei kommen auch Bagger und Radlader zum Einsatz. Jetzt können die Arbeiten am neuen Naturpool beginnen.

#### Teilprojekt „Naturpool“

Für den Bau des neuen Naturpools ist zuerst ein umfassender Erdaushub mit dem Bagger erforderlich, währenddessen laufen parallel die Vermessungsarbeiten. Daraufhin folgt die Schalung und die Betonbodenplatte wird gegossen. Dann werden die Außenwände gemauert, die Folienabdichtung angebracht und die Filteranlage eingebaut. Das Verlegen des neuen Holzdecks schließt das Projekt ab.

#### Teilprojekt „Stein“

Nun geht es an das Betonieren der Steineinfassungen für den Wegebau. Dann werden die Wege- und Terrassenbeläge verlegt. Hier ist Maßarbeit gefragt. Außerdem wird eine Granitsteinmauer gebaut und gleichzeitig erfolgen die Granitsteinpflasterarbeiten im Einfahrtsbereich. Fertig!



Planvoll: Julia und Christoph feilen an den Höhen der Baustelle.



Exakt: Saher und Erik nehmen sich Maße aus dem Plan zur Pooleinfassung.



Gekonnt: Saher und Christoph setzen die großen Heckenpflanzen.  
(alle Fotos: VGL Bayern)

### Teilprojekt „Pflanze“

Der Film verdeutlicht die Arbeiten mit unterschiedlichen Gewächsen in den Beeten. Dabei sind die geeigneten Standortfaktoren der jeweiligen Pflanzen zu beachten. Auch bei der Heckenpflanzung kommt es auf die richtige Ausrichtung und genügend Abstand zwischen den Pflanzen an. Zu guter Letzt werden der Rollrasen verlegt und abschließend alle Pflanzflächen gegossen.

### Vier Filme voller Fakten:

[www.youtube.com/user/GaLaBauExperten](https://www.youtube.com/user/GaLaBauExperten)

In jedem Film weist der Abspann auf weitergehende Aspekte rund um den Beruf des

Landschaftsgärtners/in hin. Denn auf der AuGaLa-Webseite [www.landschaftsgaertner.com](http://www.landschaftsgaertner.com) haben Interessenten die Möglichkeit, sich über das Berufsbild, die Aus- und Fortbildung sowie potenzielle Ausbildungsbetriebe zu informieren. Veröffentlicht wurden die Filme bisher in mehreren Posts auf den Social Media-Plattformen Facebook, Instagram und YouTube des VGL Bayern sowie des AuGaLa. Außerdem stellt das AuGaLa diese Filme allen GaLaBau-Landesverbänden zur Verfügung – und parallel zu den Filmaufnahmen entstand auch eine ausführliche Fotoserie für die Nachwuchswerbung.

Jochen Henning, VGL Bayern, Gräfelfing

# Erklärvideos für GaLaBau-Betriebe zum leichten Einstieg in Social Media & Co.

Wie können GaLaBau-Betriebe Social Media und Online-Marketing nutzen, um die unternehmerischen Chancen in der Online-Kommunikation besser zu nutzen? Bereits im Frühjahr 2020 widmete sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) dieser Frage und entwickelte sogenannte Erklärvideos speziell zu diesen Themen.

Das vergangene Corona-Jahr hat uns gezeigt, dass viele Zielgruppen verstärkt Online-Kanäle nutzen. Das soziale Leben und auch die Informationsaufnahme finden noch stärker digital statt. Der Aufbau von imagewirksamen und verkaufsanbahnenden Maßnahmen auf Facebook und Instagram steht plötzlich für viele Betriebe auf der Agenda. Um den Unternehmen den Einstieg in Social Media, regionales Online-Marketing und das Verkaufsinstrument Website zu erleichtern, können GaLaBau-Betriebe nun auf vom BGL erstellte Erklärvideos zugreifen.

In den frei zugänglichen je rund 90 Sekunden langen Filmen wird kurz und prägnant erläutert:

- warum Betriebe die Online-Kanäle nutzen sollten,
- wie sie wirken,



Erklärvideos für GaLaBau-Betriebe zum leichten Einstieg in Social Media & Co.

- wie man sie professionell aufbaut
- und welche Inhalte man auf den jeweiligen Kanälen „ausspielen“ kann.

### Kompakte Informationen in drei aussagekräftigen Erklärvideos

Die BGL-Erklärvideos dienen als erste und kompakte Informationsquelle. In diesen Videos führt ein Erzähler durch die Welt des Social Media, des Online-Marketing und der Website-Erstellung. Natürlich kennt sich der sympathische Sprecher bestens aus in der Branche und weiß, welche Kanäle speziell für den GaLaBau und seine Zielgruppen erfolgsversprechend sind – und mit wenig Aufwand genutzt werden können.

Entdecken Sie die GaLaBau-Erklärfilme in der speziellen Playlist auf im YouTube-Kanal der Experten für Garten und Landschaft:

[www.youtube.com/user/GaLaBauExperten](https://www.youtube.com/user/GaLaBauExperten)

Folgende Themen erwarten Sie hier:

- Social Media-Tipps: für Online-Vermarktung der Betriebe
- Aufbau einer Website, die GaLaBau-Leistungen optimal in Szene setzt
- Regionales Online Marketing erreicht die Nachbarschaft – und die ganze Region.

Veronika Dunsche, AuGaLa, Bad Honnef

# Mit der DEULA Rheinland zum Teichexperten

Die Auszubildenden der gärtnerischen Fachrichtung des AuGaLa absolvieren im nordrhein-westfälischen Kempen drei Pflichtkurse und einen Wahlpflichtkurs. Jede und jeder Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus muss sich neben den Pflichtkursen zu einem der fünf angebotenen Wahlpflichtkurse anmelden. Mit Abschluss eines Ausbildungs-/Umschulungsvertrages wird die verbindliche Erklärung zum Wahlpflichtkurs eingereicht.

Der überbetriebliche Lehrgang muss während der Ausbildung zum Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau absolviert werden und gehört seit über 20 Jahren zum Lehrgangsangebot der DEULA in Kempen am Niederrhein unter der Kursbezeichnung AuGaLa-10. Das Ausbildungsmodul wird jährlich von etwa 150 Auszubildenden erfolgreich besucht.

## Theorie, viel Praxis und Teamarbeit

Nach einer kurzen Kennenlernphase werden die Teilnehmer über die wesentlichen Inhalte und Ziele des Projektes informiert und während der Lehrgangswoche in kurzen theoretischen Einheiten zu den entsprechenden Lehrgangsmodulen herangezogen. Die Teilnehmer erstellen zusammen und in kleineren Teams zeitnah die ersten Entwürfe zu ihren Teichanlagen. In dieser Phase soll auch schon die spätere Bepflanzung der Anlage berücksichtigt werden, sowohl bei einer Neuanlage als auch bei der Integration der Teichanlage in einen bereits vorhandenen Garten. Hier spielen unter anderem Standort, Farbkonzepte und Naturnähe eine entscheidende Rolle.

Danach geht es an die Umsetzung, die Teichform wird auf den Hallenboden übertragen und die ersten Auskoffierungsarbeiten werden mithilfe von Minibaggern, Radladern aber auch in Handarbeit durchgeführt. Der Bodenaushub wird gleichzeitig für die Erstellung des Bachlaufes genutzt. Ein Baustellenlaser und ein Nivelliergerät stehen für die Erstellung eines stabilen Schnurgerüsts zur Verfügung. Die unterschiedlichen Teichzonen (Sumpf-, Flach- und Tiefwasserzonen) können anhand des Gerüsts eingemessen und modelliert werden.

## Schulung von Schweißverfahren: von kalt bis heiß

Ein Schwerpunkt sind die üblicherweise genutzten Schweißverfahren. Bei dem Kaltschweißverfahren werden Folien mit einem Lösemittel an der Schweißnaht angelöst und durch ein Hand-Roll-Pressverfahren miteinander verbunden. Beim Heißschweißverfahren werden mithilfe eines Heißluftfönes die Folien erhitzt, bei denen sich die beiden Oberflächen, bei ca. 350 Grad Celsius glänzend verflüssigen. Beim anschließenden Anpressvorgang muss schnell gehandelt werden, da sonst eine wasserdichte Verbindung nicht gewährleistet ist.

Das Foliemaß wird durch verschiedene Messverfahren ermittelt. Nach Übung der Schweißverfahren und Kontrolle der Maße werden nun die Teichfolien verschweißt. Die Folien werden in einer bestimmten Faltechnik zusammengeschlagen, um damit das spätere Entfalten auf der Baustelle zu erleichtern. Außerdem wird dadurch ein umständliches



Fokus Praxis: das gilt auch für den Bachlauf.

(Foto: DEULA)

Nachkorrigieren vermieden. Sind die Falten, die sich leider nicht immer vermeiden lassen, geglättet, kann schon etwas Wasser in den Teich eingelassen werden. Da aufgrund der Nachhaltigkeit die Folien für weitere Lehrgänge genutzt werden sollen, werden sie in der Breite nicht geschnitten. Hier müssen die Teilnehmer den Folienüberschuss im Randbereich kaschieren.

## Zudem im (Lern-) Zentrum: der Bachlauf

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist die Erstellung eines Bachlaufes. Hier werden Themen wie Bachlaufgefälle, Teichpumpenleistung bzw. Berechnungen für die passende Teichpumpe besprochen.

Zum Ende des Kurses stellt jede Gruppe ihr Teichbauprojekt selbstkritisch vor. Im Fokus stehen dabei die gute fachliche Praxis, sicherer Einsatz der Maschinen und Geräte. Biodiversität unter den Gesichtspunkten Bepflanzung, Zonengestaltung und Bachlaufgestaltung. Abschließend wird der fachgerechte Rückbau der Teichanlagen und die Wiederherstellung der Übungsflächen praktiziert.

Der Lehrgang bezieht sich, neben den Grundkenntnissen für den Teichbau, vor allem auf die praktische Umsetzung des Gelernten, weshalb sich die Zeit im Seminarraum auf ein Minimum beschränkt. Das kam bisher bei allen Teilnehmern sehr gut an.

Hubert Lücking, Bundesverband DEULA e. V., Westerstede, [www.deula.de](http://www.deula.de)



Folienschweißverfahren: ein Muss im ÜA-Kurs zum Teichbau. (Foto: DEULA)

# Das Einmaleins der Staudenwelt

## Was sind Stauden?

Gehölze und Bäume verholzen, Sommerblumen sind krautig und nicht winterhart. Stauden bilden einen Mix aus beidem: Sie ziehen im Winter ein, sind jedoch wie Gehölze mehrjährig. Gräser, Wasserpflanzen und Farne zählen ebenso zu den Stauden. Auch im Garten weniger geliebte Wildkräuter wie Löwenzahn, Quecke und Giersch sind letztlich Stauden, da krautig und (leider) mehrjährig. Einige leicht verholzende Zwerggehölze (Lavendel, Sonnenröschen, Rosmarin) werden von den Staudengärtnern kultiviert.

## Stauden sind angesagt.

Vor etwa 100 Jahren legten die Staudengärtner Karl Foerster (Potsdam) und Georg Arends (Wuppertal) den Grundstein des heutigen Staudenbooms. Sie prüften Wildarten aus Europa, Nordamerika und Asien auf ihren Gartenwert und selektierten daraus besonders attraktive Sorten. Diese stellten sie in ihren Katalogen und Büchern der Öffentlichkeit vor. Heute erfreuen sich Stauden aufgrund der wiederkehrenden Blütenpracht und ihrer natürlichen Gartenwirkung großer Beliebtheit. Stauden bieten Insekten wertvolle Lebensräume und dienen ihnen zugleich als Bienenweide.

## Die Staudensichtung

Heute werden neben den Wildarten zahlreiche gezüchtete Sorten von den Staudengärtnern angeboten. Da ist es selbst für Staudenexperten schwer, den Überblick zu behalten. Der Arbeitskreis Staudensichtung im Bund deutscher Staudengärtner pflanzt daher Sortimente einzelner Gattungen an mehreren Standorten im deutschsprachigen Raum auf und vergleicht diese über mehrere Jahre. Sorten, die die Kriterien (z. B. Winterhärte, Standfestigkeit, Blütenwirkung, Gesundheit) erfüllen, erhalten eine Prämierung nach „Sternchen“. \*\*\* ist die bestmögliche Bewertung. Wer nicht zu überzweigen weiß, wird als „entbehrlich“ eingestuft.

## Die innere Qualität einer Staude

Manch eine Staude wird in prächtiger, blühender Qualität angeboten und doch versagt sie im Garten. Z. B. eignen sich zum Herbst in größeren Töpfen angebotene Astern hervorragend als Terrassenschmuck. Im Garten ausgepflanzt treiben sie jedoch aufgrund fehlender Augen im Frühjahr vielfach nicht wieder aus. Klassische Staudengärtner achten daher bei der Anzucht darauf, dass ihre Pflanzen kleine Bodentriebe bilden, die eine Voraussetzung der Überwinterung sind. Ebenso ist bei besonders günstigem Lavendel die Vermehrungsweise kritisch zu prüfen. Sämlinge sind sehr preiswert zu kultivieren, jedoch oft kurzlebig. Staudengärtner setzen daher durch Stecklinge vermehrte, deutlich winterhärtere Sorten.

## Standortgerechte Auswahl

Dank der jahrzehntelangen Züchtungsarbeit gibt es viele attraktive, gartenwürdige Stauden. Es gelingt dabei jedoch kaum, die Ansprüche der Stauden zu verändern. Diese kann man durch Prüfung des ursprünglichen Naturstandortes

erkennen. Eine Staude, die in freier Natur in einer feuchten Wiese gedeiht, wird an sandig-trockenen Plätzen im Garten versagen. Farne lieben den Baumschatten, an sonnigen Standorten kümmern sie hingegen vielfach vor sich hin. Daher gibt es eine Einteilung der Stauden nach Lebensbereiche mit Kürzeln. Der Lebensbereich GR steht z. B. für den Gehölzrand, die Zahl dahinter informiert über die Bodenansprüche: 1 (trockener), 2 (frischer) und 3 (feuchter Boden). Diese wichtige Information wird in vielen Staudenkatalogen zur jeweiligen Staude genannt.

## Staudenkompositionen

Eine dauerhaft attraktive Beetgestaltung erfordert umfassende Pflanzenkenntnisse. Es gilt das Konkurrenzverhalten der Stauden ebenso zu berücksichtigen wie die verschiedenen Höhen und Blütezeitpunkte. Daher wurden von Fachleuten Staudenzusammenstellungen für verschiedene Boden- und Lichtverhältnisse entwickelt. Der Silbersommer und der Sommernachtstraum sind zwei bekannte Mischpflanzungen. Der Pflanzenbedarf ergibt sich durch die Flächengröße, wobei eine mit einer Staudenkomposition bepflanzte Fläche möglichst größer als 30 qm sein sollte. Besonders im öffentlichen Bereich (z. B. Begrünung von Verkehrsinseln) kommen derartige Pflanzungen zum Einsatz. Für den Frühjahrsaspekt werden zudem im Herbst Blumenzwiebeln gesetzt.

## Vorbereitung der Pflanzfläche

Mit einer guten Bodenvorbereitung lässt sich der spätere Pflegeaufwand stark reduzieren. Wurzelunkräuter wie Quecke oder Giersch gilt es, vor der Pflanzung gründlich zu entfernen. Sollte die Fläche zuvor durch Baufahrzeuge stark verdichtet sein, so ist der Boden tiefgründig zu lockern. Im Extremfall ist zu prüfen, ob der Oberboden auszutauschen ist. Der organische Anteil lässt sich mit guten Kompost verbessern. Eine organische Düngung gewährleistet eine solide Nährstoffversorgung der Stauden.

## Das Pflanzen von Stauden

Stauden sind Lebewesen und können nicht wie Pflastersteine gelagert werden. Sie sind daher in Kisten nur kurzzeitig zu stapeln. Bei sommerlichen Temperaturen ist beim Eintreffen der Stauden zu prüfen, ob diese gewässert werden müssen. Einige Stauden entwickeln keine festen Ballen, daher die Töpfe mit Bedacht abziehen. Wichtig ist, dass die Topfballen vor dem Pflanzen tropfnass sind und beim Einsetzen kräftig angedrückt werden. Die Topfoberkante gibt die Pflanztiefe vor, denn einige Stauden (z. B. Iris) mögen es gar nicht, wenn sie zu tief gesetzt werden.

## Pflege von Staudenbeeten

Wichtig sind regelmäßige Unkrautgänge in den ersten Monaten nach der Staudenpflanzung. Bei einer fachkundigen Pflanzzusammenstellung ist dann der Boden begrünt und der Unkrautdruck nimmt ab. Ein Bewässern ist in der Anwuchsphase im Fall längerer Trockenperioden wichtig. >>>



Mit Strahlkraft: Gemischtes Beet



Farbenfroh: Öffentliches Grün



Formenvielfalt: Sommernachtstraum



Autor Torben Schachtschneider leitet mit seinem Bruder Finn seit 2018 die Schachtschneider Stauden und Marketing GbR in Neerstedt, südlich von Oldenburg. (alle Fotos: Schachtschneider)

Grundsätzlich ist es ratsam, im Bedarfsfall nachhaltig zu wässern, dafür jedoch seltener. Zum Winter sterben viele Stauden oberirdisch ab. In Verbindung mit Raureif oder Schnee ergeben sich eindrucksvolle Winteraspekte, zugleich bildet das Laub einen natürlichen Frostschutz der Bodenknospen. Insekten oder auch der Igel suchen gerne Schutz in Staudenbeeten. Daher empfiehlt sich ein Rückschnitt erst zum Frühjahr.

### Pflanzenschutz

Selbst die Staudengärtnereien kommen weitgehend ohne chemischen Pflanzenschutz aus. Abwechslungsreiche Staudenpflanzungen beugen der Ausbreitung von Schädlingen vor. Wenn sich bei einzelnen Stauden Läuse ansiedeln, so bleiben sie nicht lange von Marienkäfern unbemerkt, auf dessen Speiseplan diese weit oben stehen. Die gefürchteten Larven der Dickmaulrüssler können mit dem

Ausbringen von Nützlingen (Nematoden) bekämpft werden. Lästiger können hingegen Wühlmäuse oder in feuchten Jahren Schnecken werden. Der große Staudengärtner Karl Foerster wurde mal gefragt, was er gegen Wühlmäuse unternimmt. Sogar seine Antwort war etwas hilflos: „Schimpfen!“.

Torben Schachtschneider, Schachtschneider Stauden und Marketing GbR, Neerstedt/Oldb., [www.schachtschneider-stauden.de](http://www.schachtschneider-stauden.de)

# WDA-SEMINARE

Corona-bedingt kurzfristige Änderungen möglich - Seminar-Datenbank [www.galabau.de/seminare.aspx](http://www.galabau.de/seminare.aspx)



Zeitraum	Titel	Referent	Ort
<b>Verband Berlin und Brandenburg</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-berlin-brandenburg.de">www.galabau-berlin-brandenburg.de</a>			
10./11.02.2021	Gute Ausbildung als Arbeitgebermarke	Susanne Preuß	Großbeeren
<b>Verband Baden-Württemberg</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-bw.de">www.galabau-bw.de</a>			
05.02.2021	Lernen von den Besten - Erfolgsfaktoren der Top-Ausbilder	Eberhard Breuning, Dagmar Lang	Leinfelden-Echterdingen
26.02.2021	Entspannt in die Ausbildung gehen - der richtige Umgang mit Stress	José Flume	Leinfelden-Echterdingen
12.11.2021	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen	Ulrich Herzog	Bad Krozingen
19.11.2021	Gestern Azubi - heute Fachkraft: in neue Führungs- und Ausbildungsaufgaben hineinwachsen	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
26.11.2021	Digitale Medien in der Ausbildung - Machen Sie sich fit!	Bernd Hoffstedde und Holger Strunk	Heidelberg
<b>Fachverband Hessen-Thüringen</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-ht.de">www.galabau-ht.de</a>			
02.02.2021	Digitale Fitness für Ausbilder - Moderne Medien in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde	vor. online
09.02.2021	Fachkräfte von Morgen - Wie gelingt die Ausbildung von Migranten und Geflüchteten?	Albrecht Bühler	online (bundesweite Teilnahme möglich)
12./13.02.2021	Pflanzenwissen für Ausbilder	Anette Senge	vor. Grünberg
<b>Verband Niedersachsen-Bremen</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-nordwest.de">www.galabau-nordwest.de</a>			
18.02.2021	Ich sehe was, was du nicht sagst! Erfolgreich durch Körpersprache	Günther Hellmich	Bremen
01.09.2021	Staudenkenntnisse erweitern und weitergeben	Nicole Klattenhoff	Staudengärtnerei N.N.
<b>Verband Nordrhein-Westfalen</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-nrw.de">www.galabau-nrw.de</a>			
05./06.02.2021	Vom Azubi zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Kempen
19./20.02.2021	Vom Azubi zur Fachkraft	Jörg Buschfeld	Warendorf
26./27.02.2021	Pflanzenkenntnisse kompetent im digitalen Zeitalter vermitteln	Gudrun Esser	Kempen
12./13.03.2021	Motivation und Unterstützung der Auszubildenden	Anke Arndt-Storl	Warendorf
16./17.04.2021	Befähigen statt selber machen - Moderne Azubiführung	Susanne Lehmkuhl	Essen
<b>Verband Sachsen</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-sachsen.de/">www.galabau-sachsen.de/</a>			
17.02.2021	Ausbildungsbetrieb werden und sein	Antje Zschaage	Klipphausen
31.03./01.04.2021	Pflanzenkenntnisse methodisch abwechslungsreich und nachhaltig vermitteln	Christa Hiltmann	Pillnitz
<b>Fachverband Schleswig-Holstein</b> Aktuelle Informationen unter <a href="http://www.galabau-nord.de">www.galabau-nord.de</a>			
05./06.11.2021	Nicht geschimpft, ist gelobt genug. Wirklich? Wirkendes Feedback für die neue Generation.	Gereon Jörn	Aukrug-Tannenfelde
19./20.11.2021	Knigge für Ausbilder: Umgangsformen heute - und wie bringe ich sie meinem Azubi bei?	Sabine Bleumortier	Aukrug-Tannenfelde

### Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | [www.augala.de](http://www.augala.de) | [info@augala.de](mailto:info@augala.de) | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Ronny Popperl | Thomas Wiemer | Herstellung: signum|kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2021 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.